



Lothar Mark

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro

H 2, 4

68159 Mannheim

☎ (0621) 26 050

☎ (0621) 15 47 49

✉ lothar.mark@wk.bundestag.de

Lothar Mark, MdB · H 2, 4 · 68159 Mannheim

Herrn
Oberbürgermeister
Gerhard Widder
Rathaus E5

Mannheim, 16.06.06/Gla

68159 Mannheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Gerhard,

auf meinen häufigen Dienstfahrten in Mannheim, muss ich trotz sorgfältiger Streckenplanung nach wie vor immer wieder stockenden Verkehr feststellen, anstatt „grüne Welle“ anzutreffen.

Dies führt ebenso zwangsläufig zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch wie zu höheren schädlichen Emissionen.

Zwar ist mir der Luftreinhalteplan / Aktionsplan der Stadt Mannheim bekannt, die erlebte Praxis ist hingegen Beweis, dass dieser so nicht greift. Der Anteil der Städte am Feinstaub ist nicht zuletzt wegen stockenden Verkehrs immens geworden und Mannheim ein Problembereich.

Ich appelliere daher an Dich, dafür zu sorgen, dass diese unnötige, den nachfolgenden Generationen gegenüber nicht zu verantwortende Umweltschädigung und Ressourcenvergeudung beendet wird.

Auf dem beigefügten Stadtplan Mannheims habe ich die Strecken rot markiert, die ohne nennenswerte Staus zurückzulegen wären, wenn die Ampelschaltungen entsprechend optimiert würden. Vom Norden Mannheims her kommend wäre eine Querung der Stadt umweltverträglicher und Ressourcen schonender möglich, und es wären nur 5 Ampeln davon betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Mark

Anlage: 1 Plan

Durchschrift an Herrn Bürgermeister Quast.



STADT MANNHEIM²

Der Oberbürgermeister

STADT MANNHEIM | Der Oberbürgermeister | Postfach 10 30 51 | 68030 Mannheim

Herrn
Lothar Mark MdB
H 2, 4

68159 Mannheim

Herr Brdlik
Zi. 418
Collinistr. 1
68161 Mannheim
Tel. 0621 293-7331
Fax 0621
alfred.brdlik@mannheim.de

05.09.2006

„Grüne Wellen“ in Mannheim, Ihr Schreiben vom 16.06.2006/Gla

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter,
lieber Lothar,

Ihre Kritik am Verkehrsfluss unserer Stadt hat auch mich etwas überrascht und bei den mit der Verkehrssteuerung, Programmierung und Qualitätssicherung an Signalanlagen befassten Mitarbeitern für etwas Betroffenheit gesorgt.

Vielleicht rühren Ihre Beobachtungen, die Anlass für das Schreiben waren, besonders aus den Frühjahrsmonaten, als ein Teil der Signalanlagen wegen Schäden am Leitungsnetz nicht planungskonform betrieben werden konnte. Die Auswirkungen solcher Störungen betreffen vor allem die Koordinierung der Signalanlagen, zuweilen aber auch deren optimale Grünzeitbildung. Da noch nicht alle Leitungsschäden behoben sind, können derart verursachte Störungen der Grünen Wellen vorläufig leider nicht ausgeschlossen werden.

Der Verkehrsfluss im signalisierten Straßennetz hängt aber nicht allein von einem störungsfreien Betrieb der Steuerung ab, sondern auch von der Kapazität der Straßen und dem tatsächlichen Verkehrsaufkommen. Mit der IKEA-Ansiedlung und dem Bau der SAP-Arena einhergehend, entstanden in den dortigen Verkehrsbereichen Signalanlagen mit besonders flexiblen, technisch sehr aufwendigen Steuerungen, die den hohen Ansprüchen durchaus gerecht werden. Die hohen Investitionen waren allerdings nur möglich, weil entsprechend Zuschuss- bzw. Fremdmittel zur Verfügung standen.

Leider stellen weder Bund noch Land den Kommunen Finanzmittel zur Modernisierung bestehender Verkehrstechnik zur Verfügung, so dass derzeit über den städtischen Haushalt nur in sehr geringem Umfang Ersatzbau und Modernisierung erfolgen können. Ein erheblicher Anteil unserer Verkehrssignalanlagen ist noch mit Steuergeräten ausgestattet, die zwischen 15 und 25 Jahre alt sind und nicht die verkehrstechnischen Möglichkeiten der heutigen Gerätegeneration bieten.

Seite 1/2

Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Telefon 0621 293-0 (Zentrale)

www.mannheim.de

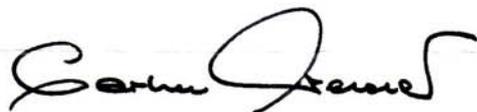
 **MANNHEIM²**
2007 400 Jahre bewegen



Hinzu kommt, dass schon seit längerem diverse Großbaustellen wie der Teilneubau der Friedrich-Ebert-Brücke, Sanierung Kurpfalzbrücke, Umbau Alter Messplatz, Stadtbahneubau Schafweide und Stadtbahnring Ost Los 2 zu großräumigen Verkehrsverlagerungen führen und für Bauphasen mit geänderter Verkehrsführung immer wieder Sondersignalisierungen erforderlich werden, die mit vertretbarem Aufwand nicht den verkehrstechnischen Komfort bieten können wie stationäre Anlagen mit verkehrsabhängiger Signalprogrammabildung.

Vor diesem Hintergrund ist der Hinweis sicher berechtigt, dass im Gegensatz zu manch anderer Stadt im Land, das Thema Stau in Mannheim kein Dauerthema ist. Vom zuständigen Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen wird mir zugesichert, dass die Steuerungen an den von Ihnen besonders angesprochenen Verkehrsbereichen auf mögliche Optimierungspotenziale untersucht werden. Vielleicht sind noch gewisse Leistungsverbesserungen möglich, die dann auch bei Ihnen zu einer günstigeren Beurteilung des Verkehrsflusses unserer Stadt führen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Widder', written in a cursive style.

Gerhard Widder